

Kommunikation im Netz

Einführung

Material
für die weiter-
führende
Schule

Hass im Netz
und was man dagegen tun kann



Impressum

Herausgeber und Bezugsadresse

Landesmedienzentrum
Baden-Württemberg
Vertreten durch Direktor Wolfgang Kraft
Rotenbergstraße 111, 70190 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 2850-6
Fax: +49 (0)711 2850-780
E-Mail: beratungsstelle@lmz-bw.de

Dieses Materialpaket ist Teil
des Projekts #RespektBW

Projektleitung

Sarah Heinisch

Autorinnen und Autoren

Jennifer Madelmond
Anja Franz

Redaktion

Landesmedienzentrum BW

Gestaltung

www.cosmoto.com

Stuttgart, Oktober 2019

Sofern nicht anders vermerkt, stehen die Inhalte unter einer CC BY-NC-SA 4.0 Lizenz. Sämtliche Rechte an dieser Publikation liegen beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ). Nichtkommerzielle Vervielfältigung und Verbreitung ist erlaubt unter Angabe des Herausgebers LMZ Baden-Württemberg und der Website www.lmz-bw.de.

Die Bildquellen aus den Unterrichtsmodulen sind im jeweiligen Quellenverzeichnis aufgeführt. Die Bilder werden unter Berufung auf die folgenden Paragraphen verwendet:

https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/__51.html
https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/__60a.html
https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/__60b.html

Dies gilt auch für Screenshots und Standbilder aus Filmwerken.

Sollten Sie auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir umgehend handeln.

Sonstige Illustrationen sind nicht frei zu verwenden.
Illustrationen: Shutterstock

Soweit Inhalte des Angebotes des LMZ auf externe Internetseiten verweisen, hat das LMZ hierauf keinen Einfluss. Diese Internetseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich das LMZ die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht. Das LMZ hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu diesem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Das LMZ hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Eine ständige inhaltliche Überprüfung der externen Links ist ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht möglich. Bei Verlinkungen auf die Webseiten Dritter, die außerhalb des Verantwortungsbereichs des LMZ liegen, würde eine Haftungsverpflichtung nur bestehen, wenn das LMZ von den rechtswidrigen Inhalten Kenntnis erlangte und es technisch möglich und zumutbar wäre, die Nutzung dieser Inhalte zu verhindern. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden derartige externe Links unverzüglich gelöscht.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
---------------	---

1. Einleitung	8
---------------------	---

Material für die Grundschule

2. Regeln für ein respektvolles Miteinander – on- und offline	10
---------------------------------------------------------------------	----

Neben den vielen Möglichkeiten im Netz gibt es in der Onlinekommunikation auch Risiken, wie Beleidigungen oder Mobbing. Wie sich dieser belastende Umgang miteinander anfühlen könnte, testen die Schülerinnen und Schüler in praktischen Übungen aus. Die Lernenden ziehen erste Schlüsse und halten Kommunikationsregeln für ein freundliches Miteinander (Schwerpunkt: online) fest. Das respektvolle Miteinander ist ein wesentlicher Bestandteil in einer zunehmend digitalisierten Welt, in der Onlinekommunikation eine immer wichtigere Rolle spielt.

Material für die weiterführende Schule

3. Hass im Netz und was man dagegen tun kann	18
----------------------------------------------------	----

Anhand des Phänomens „Hatespeech“ zeigt sich, dass sich Ausgrenzung oder Anfeindungen immer mehr ins Internet verlagern. Die Lernenden tauschen sich über eigene Erfahrungen und Kenntnisse aus und erarbeiten gemeinsam neue Aspekte, die in eine Definition von Hatespeech mündet. Abschließend reflektieren die Schülerinnen und Schüler über Möglichkeiten, wie man gegen Hasskommentare vorgehen kann, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.

4. Wettbewerbsideen	30
---------------------------	----

Mach mit und sei kreativ! Setz selbst ein Zeichen für ein respektvolles Miteinander und zeige, wie man gegen Hass im Netz vorgehen kann.



Dieses PDF ist nur ein Teil des Einführungshefts „Kommunikation im Netz“.

Weitere Bestandteile sowie das Gesamtpaket stehen Ihnen unter

<https://bitte-was.de/fuer-lehrkraefte/lehmaterial-und-downloads> zur Verfügung.

1.

Einleitung

Kommunikation im Netz – für einen respektvollen Umgang im Internet

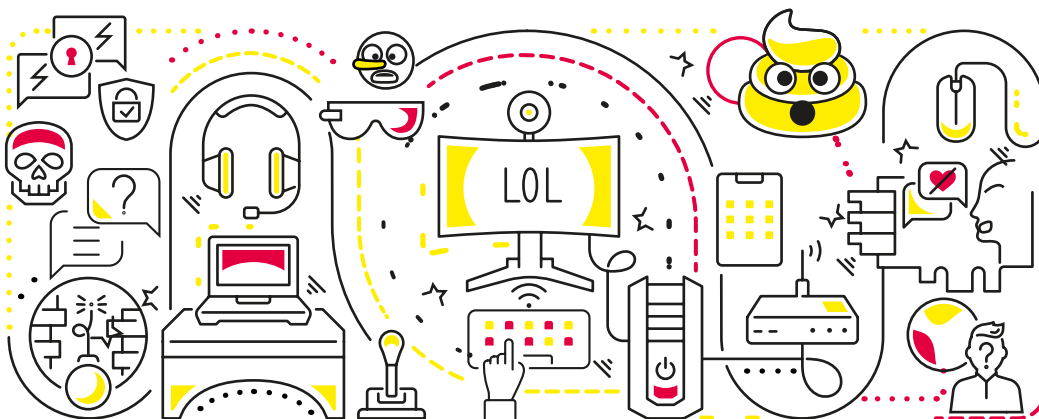
Ein großer Teil unserer alltäglichen Kommunikation verläuft inzwischen online. Durch mobile Medien und soziale Netzwerke wird es immer einfacher, dauerhaft und konstant miteinander in Kontakt zu stehen und sich auszutauschen – mit Familie, Freundinnen und Freunden und Bekannten, aber auch Fremden. Die Kommunikation im Netz scheint durch diese Beschleunigung immer natürlicher zu werden und bringt, neben den vielen Möglichkeiten, auch entsprechende Risiken mit sich, wie zum Beispiel einen hohen Kommunikationsdruck oder Phänomene wie Cybermobbing und Hatespeech.

Auch die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen ist geprägt durch digitale Medien und Onlinekommunikation. Damit besonders Heranwachsende die vielen Möglichkeiten nutzen und gleichzeitig sich selbst und andere vor den Gefahren schützen können, ist die Förderung einer bedachten und reflektierten Kommunikation im Netz zentral.

Im Fokus der vorliegenden thematischen Einführungen steht die Förderung einer bewussten, reflektierten und sozial kompetenten Nutzung von Medien. Die Unterrichtssequenzen können fächerunabhängig genutzt und niveauspezifisch angepasst werden.

In der Einführungsstunde für die Grundschule zum Thema „Regeln für ein respektvolles Miteinander – on- und offline“ werden die Schülerinnen und Schüler grundlegend für Beleidigungen on- und offline sensibilisiert. Darauf aufbauend halten die Schülerinnen und Schüler Kommunikationsregeln für ein freundliches Miteinander (Schwerpunkt: online) fest.

Mit „Hass im Netz und was man dagegen tun kann“ wird Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe eine erste Annäherung an den Begriff „Hatespeech“ ermöglicht. Unter anderem werden sie für die möglichen Konsequenzen, die oftmals damit in Verbindung stehen, sensibilisiert. In einem zweiten Teil beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage, wie man gegen Hasskommentare vorgehen kann.



3.

Material für die weiterführende Schule



Weiterführende
Schule
Ab Klasse 7



90 Minuten

Hass im Netz und was man dagegen tun kann

Autorinnen

Anja Franz
Jennifer Madelmond

Zielgruppe/Umfang

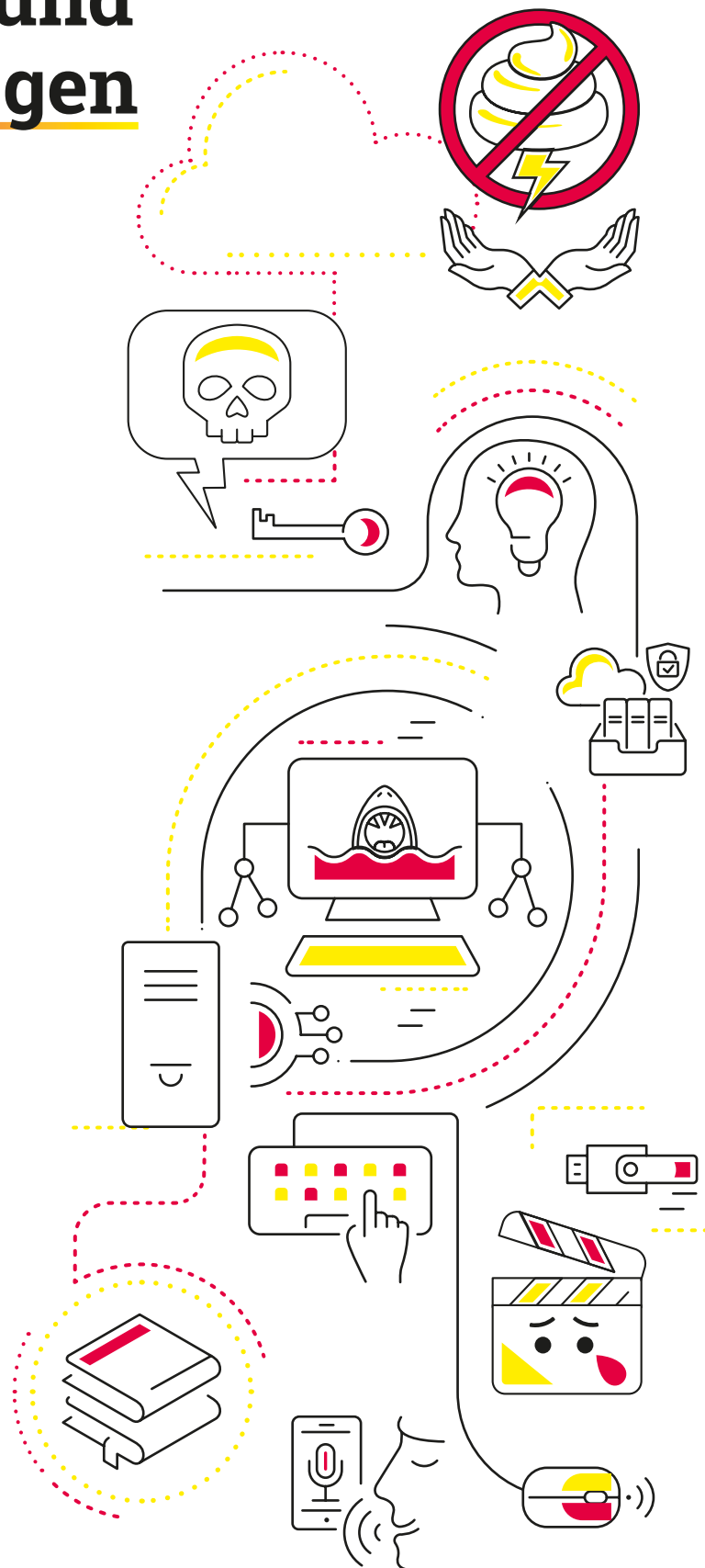
Schulart: Sekundarstufe I,
Gymnasium
Klassenstufe: ab Klasse 7
Zeitumfang: 90 Minuten

Medien- und Materialbedarf

Computer mit Internetzugang, Beamer, Lautsprecher, Arbeitsblatt – „Meine Definition von Hatespeech“, Stift, Tafel, Kreide, ggf. Tablets; für Erweiterung: Computerraum mit Internetzugang

Kurzbeschreibung

Die Unterrichtsidee möchte eine erste Annäherung an den Begriff „Hatespeech“ ermöglichen und die Schülerinnen und Schülern unter anderem für die möglichen Konsequenzen, die oftmals damit in Verbindung stehen, sensibilisieren. Dabei tauschen sie auf Basis eines Kurzfilms eigene Erfahrungen/Kenntnisse aus und erarbeiten gemeinsam neue Aspekte, die schließlich in einer in Kleingruppen entwickelten Definition münden. In einem zweiten Teil beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage, wie man gegen Hasskommentare vorgehen kann.





**Bildungspläne 2016
Gymnasium – Deutsch:**

<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/D/IK/7-8/01/03>, S. 38

**Bildungspläne 2016
Sekundarstufe I – Deutsch:**

<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/D/IK/7-8-9/01/03>, S. 52

**Bildungspläne 2016
Gymnasium – Gemeinschaftskunde:**

<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/GK/IK/8-9-10/03/03>, S. 23

**Bildungspläne 2016
Sekundarstufe I – Gemeinschaftskunde:**

<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/GK/IK/7-8-9/01/02>, S. 16

**Bildungspläne 2016
Gymnasium – Ethik:**

<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/ETH/IK/7-8/03/01>, S. 17

**Bildungspläne 2016
Sekundarstufe I – Ethik:**

<http://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/ETH/IK/7-8-9/03/01>, S. 21

Bildungsplanbezug mit Quellenangabe

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Deutsch

Medien kennen und nutzen

- ▶ in medialen Kommunikationssituationen (zum Beispiel Blog, Chat, Email) eigene Beiträge adressaten- und situationsbezogen formulieren

Gemeinschaftskunde

Leben in der Medienwelt

- ▶ Chancen (Information, Kommunikation, Unterhaltung) und Risiken (Verletzung von Persönlichkeitsrechten, Sucht) der eigenen Internetnutzung erläutern
- ▶ die Bedeutung von Zivilcourage und zivilgesellschaftlichem Engagement für den Erhalt der demokratischen Gesellschaft erläutern

Ethik

Handeln in der medial vermittelten Welt

- ▶ Interessen und Bedürfnisse von Beteiligten und Betroffenen bei der Mediennutzung in Beispielsituationen identifizieren und bewerten (beispielsweise bezogen auf Privatsphäre, Datenschutz, Information, Unterhaltung, Respekt)

Medienbildungsschwerpunkte

Kommunikation und Kooperation

- ▶ Regeln der digitalen Kommunikation (z.B. Netiquette, grundlegende Persönlichkeitsrechte und Datenschutzrichtlinien) kennen und sich daran halten

Mediengesellschaft und -analyse

- ▶ Umgangsweise in der Gesellschaft (vor allem im Rahmen sozialer Netzwerke) hinterfragen; Sensibilisierung für einen angemessenen Umgang in der Gesellschaft

Produktion und Präsentation

- ▶ Erstellen von gemeinsamen Fotos zu Hatespeech und möglichen Strategien der Counterspeech

Leitfragen und mögliche Antworten

? Wer ist von Hass im Netz betroffen?

Hatespeech richtet sich (im Unterschied zu Cybermobbing) meist an ganze Gruppen bzw. Zugehörige einer bestimmten Gruppe. Dennoch kann im Grunde jeder von Hass im Netz betroffen sein, denn jeder gehört in der Regel unterschiedlichen sozialen Gruppen an. Die Gründe für solcherlei Hassreden sind sehr vielfältig. Häufig erfahren Betroffene Abwertung aufgrund

- ▶ ihrer Glaubensrichtung,
- ▶ ihrer ethnischen Herkunft,
- ▶ fremder Herkunft,
- ▶ ihrer politischen Einstellung,
- ▶ ihres Geschlechts,
- ▶ ihrer sexuellen Orientierung,
- ▶ einer körperlichen Beeinträchtigung,
- ▶ oder ihres Status als öffentliche Person.

In den sozialen Netzwerken sind es oftmals auch „Unbeteiligte“, die bereit sind, Stellung zu beziehen und sich öffentlich (beispielsweise mit einem Kommentar) zu äußern, die mit Hasskommentaren überflutet werden. Immer wieder kann dieses Phänomen beispielsweise bei Kommentaren unterhalb eines Beitrags von Nachrichtenformaten (wie z.B. der Tagesschau) beobachtet werden.

Mehr Informationen zu Hatespeech finden sich auf der Internetseite des LMZ unter <https://www.lmz-bw.de/medien-und-bildung/jugendmedienschutz/hatespeech/hatespeech-ueberblick/>.

? Gegen welche Rechte verstoßen Hater?

Betroffene Personen können rechtlich gegen Hatespeech vorgehen, wenn zum Beispiel folgende Straftatbestände aus dem Strafgesetzbuch verletzt werden:

- ▶ Beleidigung (§ 185 StGB)
- ▶ Nachstellung = Stalking (§ 238 StGB)
- ▶ Nötigung (§ 240 StGB)
- ▶ Bedrohung (§ 241 StGB)
- ▶ Üble Nachrede (§ 186 StGB)
- ▶ Verleumdung (§ 187 StGB)
- ▶ Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§ 86a StGB), zum Beispiel Symbole, Grußformen
- ▶ Belohnung und Billigung von Straftaten (§ 140 StGB)
- ▶ Aufforderung zu Straftaten (§ 111 StGB)
- ▶ Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener (§ 189 StGB)
- ▶ Volksverhetzung (§ 130 StGB)

? Welche Strategien werden bei Hatespeech genutzt?

In den sozialen Netzwerken werden besonders bei rassistischen und volksverhetzenden Kommentaren bestimmte Gesprächsstrategien genutzt. Ziel ist hierbei, das eigentliche Thema, eine sachliche Diskussion, unmöglich zu machen.

Die häufigsten und am einfachsten zu erkennenden Taktiken und Strategien sind:

- ▶ Tarnung einer Aussage als „schwarzer“ Humor oder Ironie
- ▶ Silencing: so lange widersprechen und beleidigen, bis Betroffene aufgeben und schweigen



Ⓐ **Hoax** steht im Englischen für „schlechter Scherz“ und bezeichnet eine Form von Falschmeldungen.

Ⓑ **Fake News** bezeichnet die Verbreitung von falschen oder irreführenden Informationen mit dem Ziel, anderen Schaden zuzufügen.

- ▶ Themenhopping: ständiger Wechsel zwischen unterschiedlichen Themen
- ▶ Derailing: ablenken vom eigentlichen Thema, um die eigene Ideologie zu stärken
- ▶ Hoaxes Ⓐ, Gerüchte, lückenhafte Darstellung, einseitige Berichterstattung und Fake News Ⓑ
- ▶ Verschwörungstheorien
- ▶ Gleichsetzung von nicht Gleichsetzbarem
- ▶ Instrumentalisierung von Ereignissen
- ▶ Bildung von Hassgruppen und -bündnissen
- ▶ Pseudowissenschaft: falsche und nicht korrekte/belegbare Fakten werden als „Beweise“ vorgelegt
- ▶ Täter-Opfer-Umkehr

Möchten Verfasser von Hasskommentaren lediglich provozieren oder sich über die Reaktionen amüsieren, spricht man von „Trollen“. Aber auch durch vermeintliche „Spaß“-Kommentare können Nutzer/-innen geködert und Gespräche und Diskussionen in eine respektlose Richtung gelenkt werden. Sprachlich wird meist auf Folgendes zurückgegriffen:

- ▶ Stereotypisierung und Verallgemeinerung
- ▶ Volksverhetzendes Gedankengut
- ▶ plakative Bildsprache
- ▶ Betiteln seriöser Medien als „Lügenpresse“
- ▶ „Ich bin kein Rassist, aber ...“
- ▶ (wiederholte) Verwendung von herabwürdigenden, sexistischen oder rassistischen Begriffen
- ▶ Falschmeldungen, Verschwörungstheorien, Gerüchte und personalisierte Lügen: „Ich habe heute von einer Freundin einer Nachbarin gehört, dass ...“
- ▶ Whataboutism: „Ja, aber was ist mit ...“
- ▶ Androhung von (teilweise auch sexualisierter) Gewalt bzw. Befürwortung oder Aufruf zu Gewalttaten



Welche Reaktionen auf Hass im Netz sind geeignet?

- ▶ Selbstschutz geht vor: Wenn man sich unsicher fühlt, Diskussionen mit Hatern abbrechen und ggf. Hilfen in Anspruch nehmen. Keine persönlichen Informationen bzw. Daten preisgeben und Beleidigungen nicht persönlich nehmen.
- ▶ Ignorieren: Seite verlassen, Kommentare nicht weiter beachten. Entsprechend diskutieren Hater nur noch unter sich.
- ▶ Disliken: Bei einigen Anbietern existiert ein Dislike-Button im Sinne von „Daumen runter“. Auf diese Weise kann man (ohne einen Kommentar mit einer Meinung schreiben zu müssen) seinen Widerspruch öffentlich machen.
- ▶ Gegenrede: Mit einer Gegenrede soll freundlich und sachlich darauf hingewiesen werden, dass Diskriminierungen, Beleidigungen und Drohungen nicht geduldet werden. Eine Gegenrede soll entsprechend Hasskommentare entkräften. Dabei ist es wichtig, mit Faktenwissen zu arbeiten.
- ▶ Hatespeech dem Betreiber melden: Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz zwingt Betreiber zu handeln, jedoch berufen diese sich unter Umständen auf ihre (internen) Richtlinien, die nicht immer mit den Vorgaben der Gesetzgeber übereinstimmen.
- ▶ Anzeige erstatten: Wird gegen geltende Gesetze verstoßen, kann Anzeige gegen den/die Autor/-in der Hasskommentare erstattet werden. Wichtig ist dabei, Beweise zu sammeln, zum Beispiel mit einer Screenshot-Funktion, um die Rechtsverstöße für die Justiz nachvollziehbar zu machen.

! Beschwerdestellen Hatespeech:

- ▶ Meldestelle respect! <https://demokratiezentrum-bw.de/demokratiezentrum/vorfall-melden/#respect>
- ▶ Internet-Beschwerdestelle von der FSM (Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V.) und eco (Verband der Internetwirtschaft e. V.) <https://www.internet-beschwerdestelle.de/de/index.html>
- ▶ Internetwache der Polizei Baden-Württemberg: Onlineportal für Mitteilungen, Hinweise oder Anzeigen zu Straftaten an die Polizei <https://www.polizei-bw.de/internetwache/>
- ▶ Jugendschutz.net: Verstöße melden: Die Website bietet ein Formular zur Meldung von Verstößen gegen Jugendschutzbestimmungen im Internet. <http://www.jugendschutz.net/hotline/>

! Beiträge in sozialen Netzwerken melden:

- ▶ Facebook: <https://www.facebook.com/help/181495968648557>
- ▶ YouTube: <https://support.google.com/youtube/answer/2802027?hl=de>
- ▶ Snapchat: <https://support.snapchat.com/de-DE/i-need-help>
- ▶ Instagram: <https://help.instagram.com/165828726894770/>
- ▶ Twitter: <https://help.twitter.com/de/safety-and-security/report-a-tweet>



Unterrichtsverlauf

Hass im Netz und
was man dagegen
tun kann

Zeitrahmen 90 Min.**Medien/Arbeitsmaterial**

Whiteboard mit Internetanschluss/Computer mit Internetanschluss, Beamer, Lautsprecher oder ggf. Tablets, Arbeitsblatt – „Meine Definition von Hatespeech“

Unterrichtsinhalt**A. Was ist Hatespeech? (ca. 10–15 Min.)**

Hinweis: Das Thema Hass im Netz ist mitunter sehr sensibel. Bitte überprüfen Sie vor dem Einsatz der Materialien im Unterricht, ob und inwieweit sie für Ihre Klasse geeignet sind.

Die Lehrkraft schaut sich gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern den Kurzfilm „No Hate Speech #makelovegreatagain“ bis Minute 1:24 an:

<https://www.youtube.com/watch?v=B0TvsTeksGk>

An dieser Stelle wird gestoppt und in eine gemeinsame Diskussion übergeleitet. Ziel ist es, das Gesehene genauer zu analysieren und in die Thematik von Hatespeech einzusteigen. Gesprächsleitende Impulsfragen können sein:

- ▶ Worum geht es in dem Kurzfilm?
- ▶ Welchen Anlass nutzen die User/-innen für die Hasskommentare? Was ist der Auslöser?
- ▶ Die Reaktionen des Mädchens werden nur kurz gezeigt. Wie, denkt ihr, fühlt sich das Mädchen, als sie die Kommentare zu ihrem Bild liest?
- ▶ Wie würdet ihr euch fühlen, wenn solche Kommentare zu eurem Foto gepostet würden?

Nach einer Besprechung, die eng an den Film angelehnt ist, kann die Lehrkraft auch allgemeinere Fragen rund um das Thema Hatespeech stellen. Relevante Aspekte können dabei an der Tafel notiert werden. Bei dieser Besprechung sollen die Schülerinnen und Schüler nicht nur Raum finden, um Eindrücke und eigene Erfahrungen zum Ausdruck zu bringen, sondern auch neue Informationen sammeln.

Einige hilfreiche Fragen könnten sein:

- ▶ In welchen Situationen kommt es immer wieder zu Hasskommentaren? Wer ist von solchen Nachrichten in der Regel betroffen?
- ▶ Gegen wen richten sich oftmals Hasskommentare?
- ▶ Wo seid ihr möglicherweise schon einmal auf Hasskommentare gestoßen?
- ▶ Wieso werden immer wieder Hasskommentare geschrieben? Welche Gründe könnten die Autorinnen und Autoren solcher Nachrichten haben?
- ▶ Was möchten die Autorinnen und Autoren mit diesen Nachrichten bewirken?

Hinweis: Die Lehrkraft findet hilfreiche Informationen zur Beantwortung dieser Fragen im oberen Teil dieser Unterrichtsidee, ebenso wie auf der Internetseite des Landesmedienzentrums unter: <https://www.lmz-bw.de/medien-und-bildung/jugendmedienschutz/hatespeech/hatespeech-ueberblick/>

Unterrichtsinhalt**B. Was bedeutet Hatespeech für mich? (ca. 10 Min.)**

Die Lehrkraft lässt die Schülerinnen und Schüler Zweiergruppen bilden und teilt ihnen anschließend die erste Seite des Arbeitsblatts „Meine Definition von Hatespeech“ aus. Jede Gruppe versucht nun – auf Basis des Gehörten – eine eigene Definition von

Hatespeech zu entwickeln. Was dabei berücksichtigt werden sollte, ist auf dem Arbeitsblatt festgehalten.

Alternativ kann diese Aufgabe ohne Arbeitsblatt mit einem Padlet erledigt werden. Die Ergebnisse können anschließend diskutiert und/oder kommentiert werden. Damit erübrigt sich der nächste Schritt.

Unterrichtsinhalt**C. Was verstehen andere unter Hatespeech?
(5–10 Min.)**

Haben die Schülerinnen und Schüler ihre Definitionen fertiggestellt, werden einige der Definitionen in der Klasse präsentiert. Die anderen Gruppen nutzen

diese Gelegenheit, um ihre eigene Definition mit den Präsentationen zu vergleichen und ggf. fehlende Elemente im Abschnitt „Aspekte, die in unserer Definition fehlen“ auf dem Arbeitsblatt 1, Seite 1, stichpunktartig festzuhalten.

Unterrichtsinhalt**D. Wie gehe ich mit Hasskommentaren um?
(10–15 Min.)**

Nachdem die Schülerinnen und Schüler nun einen besseren und intensiveren Eindruck von Hatespeech bekommen haben, geht es um die Frage, wie man mit ebensolchen Kommentaren im Netz umgeht. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, diesen Hassparolen zu begegnen. Einige Wege werden in dem Kurzfilm „Mit Hass im Netz umgehen lernen | about:blank 015“ (<https://www.youtube.com/watch?v=1P6uEGNncjk>) genauer vorgestellt. Gemeinsam wird der ca. vierminütige Film angeschaut und besprochen.

Relevante Aspekte können dabei an der Tafel notiert werden.

An dieser Stelle können die Schülerinnen und Schüler auch berichten, ob sie selbst bereits einmal auf Hasskommentare reagiert haben und wie sie dabei vorgegangen sind.

Alternativ können Lösungsvorschläge (basierend auf Erfahrungen und Ideen) auch vorher auf einem Padlet gesammelt werden. Der Film kann im Anschluss daran angeschaut werden. Ideen, die noch fehlen, können ggf. ergänzt werden.

Unterrichtsinhalt**E. Wie gehe ich gegen Hasskommentare vor?
(10 Min.)**

Um die Definition von Hatespeech auf dem Arbeitsblatt abschließen zu können, sollte eine praktische Anweisung, wie man gegen Hasskommentare vorgehen kann, nicht fehlen. Entsprechend teilt die Lehrkraft nun Seite 2 des Arbeitsblattes aus und gibt den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre Definition durch ebenjenen Zusatz zu erweitern. Abschließend wird Seite 2 an den Markierungen ausgeschnitten und auf Seite 1 an die Lasche geklebt, um eine vollständige Definition zu erhalten.

Alternativ kann hier eine kreative Transferaufgabe angeschlossen werden: Die Schülerinnen und Schüler überlegen sich, wie sie Hatespeech und mögliche Strategien der Counterspeech darstellen können. Beispielsweise können sie in kleinen Gruppen – basierend auf eigenen Erfahrungen oder Hatespeech-Beispielen aus

ihren eigenen Netzwerken – ein Standbild fotografieren und mit Captions die Hatespeech-Elemente auf dem Foto anbringen. Es folgt ein zweites Standbild, welches die entsprechende Counterspeech darstellt und mit Captions erklärt.

Diese Fotos könnten ganz unterschiedlich genutzt werden:

- ▶ Es kann ein Memory daraus gebastelt werden.
- ▶ Die zwei Fotos können auf Vorder- und Rückseite eines Kärtchens gedruckt und ein Spiel daraus konzipiert werden.
- ▶ Die Fotos können entweder so gemacht werden, dass die Gesichter der Schülerinnen und Schüler nicht zu sehen sind, oder sie können mit Smileys über den Gesichtern anonymisiert werden. Dann können sie zum Beispiel auf der Internetseite der Schule oder dem Instagramkanal der Schule für eine No-Hate-Kampagne genutzt werden.

Arbeitsblätter:

Hass im Netz und
was man dagegen
tun kann



Meine Definition von Hatespeech

Setzt euch in Zweiergruppen zusammen und überlegt euch gemeinsam eine Definition für den Begriff „Hatespeech“.

Achtet dabei unter anderem auf folgende Aspekte:

- Was bedeutet Hatespeech?
- Wo, wann und warum trifft man auf Hatespeech?
- Welche Personen(gruppen) sind dabei involviert?
- Welche Konsequenzen kann Hatespeech haben?

Definition Hatespeech:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Aspekte, die in unserer Definition fehlen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Lasche





Wie gehe ich gegen Hasskommentare vor?

Was kann man gegen Hatespeech unternehmen? Wie geht man am besten vor?

Erweitert eure Definition um diesen Aspekt und vervollständigt damit die Begriffserklärung von Hatespeech.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Der gesamte Rahmen wird ausgeschnitten. Nun wird Kleber auf die Lasche (Seite 1) gegeben und der Abschnitt von Seite 2 wird auf die Lasche geklebt. Ziel ist, eine lange Seite mit der vollständigen Definition von Hatespeech zu erhalten.

4.

Wettbewerbsideen

Vorschläge zur Erstellung

von Wettbewerbsbeiträgen

Erste Ansatzpunkte bilden die erstellten Arbeitsergebnisse aus dem Unterricht selbst. Sie bilden die Grundlage für den Wettbewerb und können in einen konkreten Beitrag münden.

Beispielhaft ein kleiner Ausschnitt von Möglichkeiten für einen kreativen Wettbewerbsbeitrag:

Grundschule: Regeln für ein respektvolles Miteinander – on- und offline

Idee 1:

Erstellt beispielsweise einen Comic, der zeigt, was bei der Kommunikation im Netz zu beachten ist und wie man miteinander umgehen sollte. Ausgangspunkt sind in der Klasse gemeinsam festgelegte Regeln.

Onlineprogramme zur Gestaltung von Comics:

- ▶ Pixton (deutsch, kostenloser Testzugang für Lehrkräfte): <https://www.pixton.com/de/sign-up>
- ▶ Comic Life (deutsch, kostenloser Testzugang): https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/fortbildungen/lern2/2_werk/3_mmtext/1_cl/
- ▶ Culture Street (englisch, keine Registrierung notwendig): <https://www.culturestreet.org.uk/activities/superactioncomicmaker/>

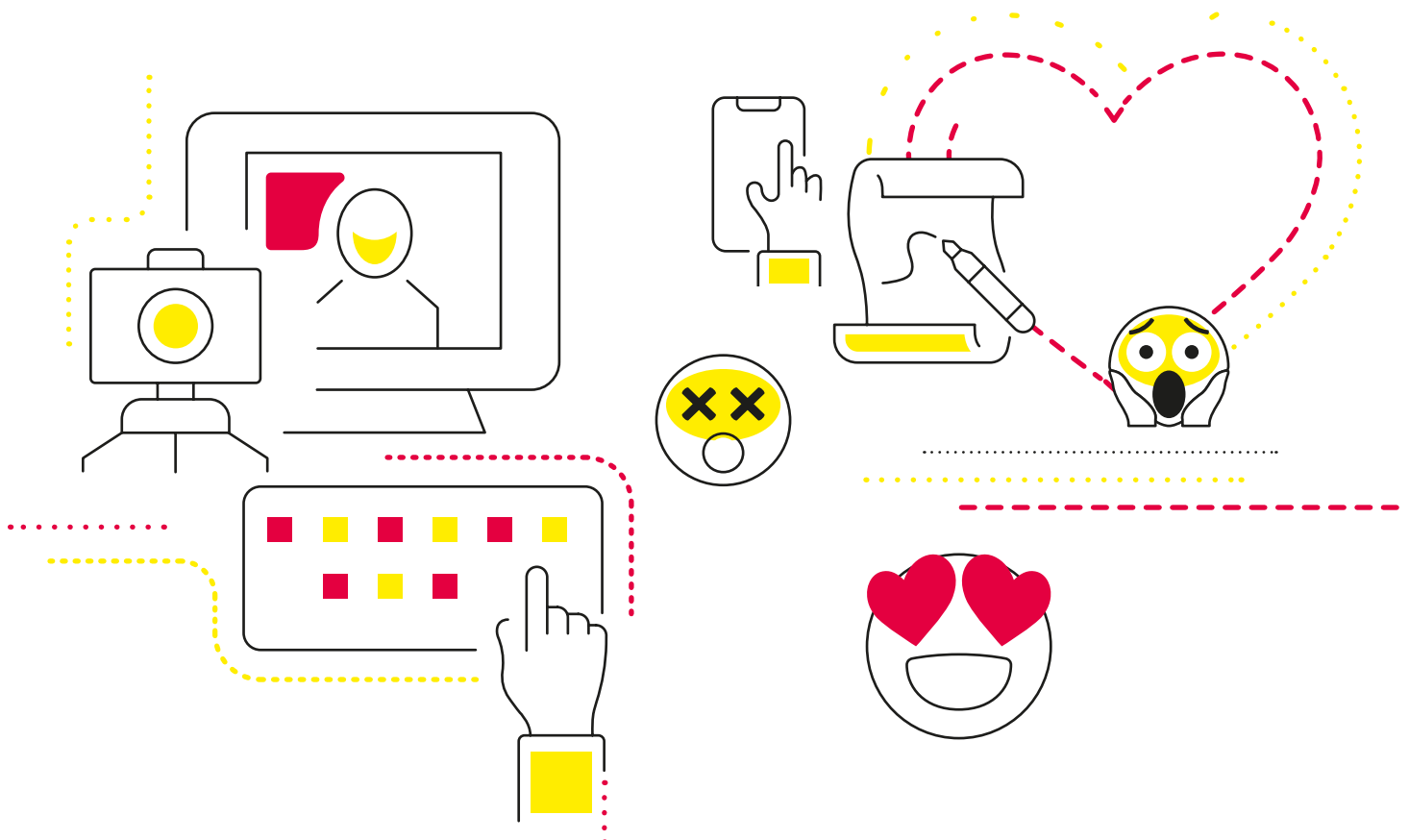
Weiterführende Schule: Hass im Netz und was man dagegen tun kann

Idee 1:

Gestaltet ein eigenes Memory, indem ihr eine reale Situation mit einem Lösungsansatz verknüpft. Alle Arten der Gestaltung sind erlaubt, also analoge sowie digitale Beiträge.

Idee 2:

Setzt einen Lösungsansatz zum Schutz gegen Hatespeech filmisch um. Ein Zeichentrickfilm, Stop-Motion, Animation, Kurz- oder Dokumentarfilm stellen mögliche Formate dar.



#RespektBW ist eine Kampagne der Landesregierung für eine respektvolle Diskussionskultur in den Sozialen Medien. Sie soll Kinder und Jugendliche aktivieren, für die Werte unserer Demokratie und ein gutes gesellschaftliches Miteinander einzutreten. Die Kampagne ist Teil des Impulsprogramms der Landesregierung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg führt die Kampagne im Auftrag des Staatsministeriums, in enger Abstimmung mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, durch.

#RespektBW

LMZ  LANDESMEDIENZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG


Impulsprogramm
der Landesregierung


Baden-Württemberg